

## **Haushaltsrede des FDP-Fraktionsvorsitzenden Niklas Wolter**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Kollegen des Rates der Stadt Borken,

erneut neigt sich ein Jahr dem Ende zu, während sich die meisten Mitbürger schon auf das Weihnachtsfest freuen, so stehen für uns erstmal die Haushaltsberatungen auf dem Plan, mit welchen wir bereits den Grundstein für die nächsten Jahre legen.

Neben allen Problemen unserer Zeit, steht eine Sache bei der Priorisierung an erster Stelle, wir müssen alles dafür tun, die Corona Pandemie zu bremsen und zu beenden. Was vor ziemlich genau 2 Jahren mit einer harmlos klingenden Schlagzeile, dass sich in China 2 Personen mit einem neuartigen Virus angesteckt haben begann, hat innerhalb kürzester Zeit zu einer weltweiten nie da gewesenen Situation geführt, welche man bis dahin für unmöglich hielt. Aber genauso hat uns das Coronavirus auch gezeigt, dass uns von China lediglich 10 Stunden trennen und ein Problem, welches ja vermeintlich weit weg ist, doch sehr nah ist. Genau dies sollte auch der Leitgedanke für alle Probleme unserer Zeit sein. Nationale Alleingänge sind meistens nicht Zielführung, Probleme und Krisen sind International und Grenzübergreifend zu lösen.

Dass wir uns jedoch aktuell noch immer in der Situation der Planungslosigkeit und Aussichtslosigkeit befinden ist schlichtweg beschämend.

Ein erneuter Lockdown hätte katastrophale Folgen für alle Bürger, weshalb dieser nun mit allen Mitteln verhindert werden muss, aus diesem Grund sollten wir kommunal bereits alles für ein Rasches fortschreiten der Impfungen tun, denn die Impfung mit den qualitativ hochwertigen Impfstoffen, welche uns zur Verfügung stehen ist aktuell der einzige Weg aus der Pandemie.

Trotz der Auswirkungen aus der Coronapandemie und dem Mangel an Rohstoffen geht es der Borkener Wirtschaft allgemein betrachtet gut, so werden die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wieder erheblich steigen und auch für die nächsten Jahre ist ein weiteres Wachstum wahrscheinlich. Was jedoch die heimische Wirtschaft stark belastet, ist der Mangel an Arbeitskräften. Gerade mit Blick in die Zukunft wird sich diese Problematik noch weiter zuspitzen, aus diesem Grund setzen wir uns für eine vereinfachte Einwanderung von Fachkräften ein.

Was aber mindestens genauso wichtig ist, ist die Tatsache, dass es auch den Bürgern sehr gut geht, die Arbeitslosenzahlen liegen im Borkener Stadtgebiet bei unter 2 % und die Löhne sind im Schnitt auch um 3 % gestiegen, dem gegenübersteht aber leider eine prognostizierte Inflation von 5 %.

Aus diesem Grund sprechen wir uns nicht für eine stetig steigende Belastung der Bürger aus, sondern sagen ausdrücklich, dass es eine spürbare Entlastung braucht.

Eine Entlastung braucht es jedoch nicht nur bei den Abgaben der Bürger, sondern auch im Umfang und Personalstamm von Verwaltungen. Während der Landschaftsverband und die Kreisverwaltung ihren Personalumfang noch erheblich ausbauen wollen, ist mit Lob zu erwähnen, dass die Stadtverwaltung mit einem nur geringfügigen Wachstum auskommt, dies kann jedoch nicht die Strategie für die Zukunft sein, die Digitalisierung bietet hier noch viele Chancen, welche wir auch zeitnah nutzbar machen sollten, denn eines sollte allen klar sein, auch den Gang zum Bürgerbüro muss man in Zukunft digital erledigen können.

„Demografischer Wandel“, ein Wort welches einst für dunkle Gedanken im ländlichen Raum sorgte, könnte sich doch noch ziemlich entschärfen, da immer mehr Menschen ihren Beruf von Zuhause ausüben, wird für immer mehr junge Familien das Wohnen im ländlichen Bereich attraktiv, und genau hier müssen wir anpacken, Ziel muss es sein, dass wir jedem Bauwilligen ein Baugrundstück zur Verfügung stellen können, und dieser dieses möglichst individuell nutzen kann.

Aber ein Grundstück ist nicht alles was einen attraktiven Wohnort ausmacht, es ist das Gesamtbild, so bedarf es ausreichend Schul- und Kita Plätze, welche der Nachfrage entsprechen, und qualitativ immer auf dem höchsten Stand sind. Zweifelsfrei sind wir gerade im Bereich der Kita Plätze auf einem sehr guten Weg, aber der reine Erhalt des Status Quo ist hier nicht ausreichend, es braucht stetige Neuerungen und ein konstantes Angebot, welches zur Nachfrage passt.

Ziel muss es aber auch sein, dass die Bürger und Bürgerinnen nicht der Grundstücke oder Kitas, wegen nach Borken ziehen, sondern weil Borken in Bezug auf die Lebensqualität neue Maßstäbe und einen Mehrwert gegenüber anderen Kommunen bietet. In der Bewertungsmatrix für die Lebenswertesten Städte gibt es klare Themen wie ÖPNV, ärztliche Versorgung, Flugverkehr, Umweltbewusstsein, Naherholungsgebiete, Wohnen und vieles mehr. In allen Bereichen bietet die Stadt Borken bereits ein Angebot, nur so ist manches gewiss noch ausbaubar. Die Freizeitanlage Pröbstingsee ist weit über die Stadtgrenzen Borkens hinaus bekannt, der große See, umgeben von Grünflächen und durchzogen von Rad und Wanderwegen hat seinen ganz eigenen unveränderlichen Charme, aber viele Bürger, gerade auch Besucher von außerhalb vermissen hier eine qualitativ hochwertige Gastronomie, gerade am Badesees nach einem schönen Strandtag wäre ein schönes Essen zum Tagesabschluss wünschenswert.

Für unsere Innenstadt sind wir auch bereits auf einem guten Weg, der Marktplatz mit seinem im Bau befindlichen Fontänen Feld wird in der Umgebung konkurrenzlos sein. Umgeben von einer belebten Innenstadt bietet sich hier auch den Ortsfremden ein Bild, welches Sie kaum vermutet hätten. Bedingt durch die Coronapandemie werden dieses Jahr zu Weihnachten aber wohl leider nicht bei unseren Einzelhändlern die Korben knallen, sondern bei Amazon, Zalando und Co.

Während die Einzelhändler und deren Familien seit Beginn der Pandemie um ihre Existenzen bangen, haben sich die Aktienwerte von Amazon und Zalando mehr als verdoppelt, umso beschämender ist es, dass der kleine Kiosk von nebenan dafür aber doppelt so viele Steuern zahlt wie Amazon in ganz Deutschland! Das von der städtischen Wirtschaftsförderung initiierte Programm zur Belebung unserer Innenstadt ist sicherlich eine Hilfe gegen Leerstände, sorgt aber für keine wirkliche Belebung der Innenstadt. Die FDP- Fraktion spricht sich hier klar für übergreifende Events aus, verkaufsoffene Sonntage, Eisbahn auf dem Marktplatz, Markttag, Stadtfest, Weinfest oder ähnliches.

Aber auch die ärztliche Versorgung wird uns in Zukunft noch vor viele Herausforderungen stellen, so sollten wir uns bereits im nächsten Jahr Gedanken machen, und ein Programm entwickeln, welches einen Mehrwert gegenüber dem Landarzt Programm der Landesregierung bringt. Des Weiteren sollten wir uns Gedanken über die Planung eines Ärztehauses machen, hier sollte jedoch nicht die Stadt als Investor auftreten, sondern die Verwaltung die Rahmenbedingungen aufstellen und vielen Kleininvestoren die Möglichkeit bieten sinnvoll und nachhaltig zu investieren.

Des Weiteren sind wir der Auffassung, dass die Stadtverwaltung sich noch nicht ausreichend mit dem weiteren Ausbau der Pflegeplätze befasst, die Nachfrage ist bereits jetzt sehr groß und sie wird in Zukunft noch erheblich steigen, auch hier schlagen wir die Schaffung eines Leitplanes vor, welcher dann von vielen regionalen Kleininvestoren Nachhaltig finanziert wird.

Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit setzen wir in Borken bereits jetzt regionale Maßstäbe, so werden unsere Bebauungspläne bereits jetzt schon nicht mehr nur auf maximale Bebauung ausgelegt, sondern vielmehr auf eine maximale ökologische Bebauung. Da auch die Wasserstiege nach diesem Leitgedanken bebaut werden würde, stellen wir uns klar hinter die ökologisch Vertretbare Bebauung dieser und fordern alle Projektbeteiligten auf, nicht gegeneinander zu arbeiten, sondern für die Bürger eine schnelle Bebauung zu ermöglichen.

Die Preisentwicklung im Bausektor sorgt bereits jetzt dafür, dass für viele Mitbürger der Traum vom Eigenheim unmöglich wird, aus diesem Grund sage ich ganz klar, dass die Stadt bei der Vermarktung ihrer Grundstücke auch weiterhin einen vergünstigten Preis verlangt, welcher nicht auf größten Gewinn der Stadt ausgelegt ist.

Ob dieser Haushalt so aufgeht, ist für uns fraglich, denn so wurden die Kosten für das Coronavirus mit nur 100 Tsd. Euro angerechnet, es ist jedoch bereits jetzt von viel höheren Kosten auszugehen. Auch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind stark von der Corona Lage und den anhaltenden Lieferengpässen abhängig.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach reichlicher Abwägung sind wir zu dem Entschluss gekommen dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 zuzustimmen.

Unserer Auffassung nach sind die Weichen in die richtige Richtung gesetzt, und den Zug nun auch richtig zu steuern liegt in unser aller Hände.

Ich wünsche ihnen alle ein gesegnetes Weihnachtsfest und bitte lassen Sie sich Impfen, denn nur so schützen Sie sich und ihre Mitbürger.

Mit freundlichen Grüßen  
Niklas Wolter  
Vorsitzender der FDP-Fraktion